

HERRENHAUSEN EXTRA, 22. OKTOBER 2019, 19.00 UHR

U N E R W Ü N S C H T , T O L E R I E R T
O D E R I N T E G R I E R T ?
O B D A C H L O S I G K E I T (I N H A N N O V E R)

XPLANATORIUM HERRENHAUSEN HANNOVER

Obdachlosigkeit ist in der deutschen Gesellschaft noch immer ein Tabuthema. In jeder Stadt gibt es Plätze, die als Aufenthaltsorte Obdachloser gemieden und oftmals als "schwarze Flecken" im Stadtbild wahrgenommen werden. Durch Platzverbote wird vielerorts gegen diese unerwünschten Quartiere vorgegangen. Für Obdachlose wird es immer schwerer, einen Platz zum Schlafen und Leben zu finden. Und nicht jeder kann oder möchte auf die von den Städten angebotenen Schlafplätze zurückgreifen. Die Zukunft jedes einzelnen Obdachlosen ist ungewiss. Eine Stadtgesellschaft, die antritt, den Titel Kulturhauptstadt zu gewinnen, sollte sich auch Gedanken über den Umgang mit ihren Obdachlosen machen. Einfach wegsehen, vorbeigehen oder sie gar ausweisen, ist nicht länger angesagt. Obdachlosigkeit lässt sich nicht wegdiskutieren und wird auch künftig nicht wegzudenken sein.

Wie also wollen wir mit Obdachlosigkeit in Hannover umgehen? Wie lässt sich unsere Einstellung zum Thema Obdachlosigkeit verändern? Welche Angebote gibt es und was wünschen sich eigentlich die Obdachlosen?

Mit diesem Herrenhausen Extra unterstützt die VolkswagenStiftung Hannovers Bewerbung als Kulturhauptstadt #KHH25

Kurze, 5-7-minütige Statements, anschließend Podiumsdiskussion mit

Prof. Dr. Harald Ansen

Department Soziale Arbeit, HAW Hamburg

Konstanze Beckedorf

Sozial- und Sportdezernentin, Landeshauptstadt Hannover

Werner Buchna

Betreuer der 1. Herrenmannschaft, Hannoverscher Sport-Club

Georg Rinke

Geschäftsführer, Asphalt-Magazin, Hannover

Sandra Wolf

Doktorandin, Fakultät Architektur und Urbanistik, Bauhaus-Universität Weimar

Moderation: **Tanja Schulz**, freie Journalistin